

# Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	17
I. Das Ziel: Grundstrukturen verstehen, wichtige Details kennen, Zusammenhänge erfassen, die soziale Wirklichkeit des Rechts im Blick behalten .....	17
II. Hinweise auf Lern- und Arbeitsmaterialien .....	19
Teil 1 Annäherungen .....	23
§ 1. Familien – Lebensverhältnisse, Verfassung, Politik .....	23
I. Familien- und Lebensformen im Überblick .....	23
II. Ehe, Familie, Kinder und Verfassung .....	29
1. Der Schutz von Ehe und Familie – Art. 6 Abs. 1 GG .....	30
2. Elternrechte, Kinderrechte und Kindeswohl – Art. 6 Abs. 2, 3; Art. 1 Abs. 1; Art. 2 Abs. 1 GG .....	32
3. Die Gleichstellung von nichtehelichen und ehelichen Kindern – Art. 6 Abs. 5 GG .....	36
4. Gleichberechtigungsgrundsatz (Art. 3 Abs. 2 GG) und Diskriminierungsverbot (Art. 3 Abs. 3 GG) .....	37
III. Familie und Politik .....	38
1. Orientierungen in der Familienpolitik .....	39
2. Felder von Familienpolitik .....	41
§ 2. Familienrecht .....	42
I. Was und wo? .....	42
1. Das materielle Recht .....	42
2. Das Verfahrensrecht .....	44
II. Für wen? Hinweise zum internationalen Familienrecht .....	45
1. Internationale Abkommen, Gemeinschaftsrecht der EU .....	47
a) Internationale Abkommen .....	47
b) EU-Verordnungen .....	49
2. Überblick über die wichtigsten Begriffe des IPR .....	50
3. Welches Gericht ist zuständig, welches Recht ist maßgebend? .....	52
a) Zuständigkeit .....	52
b) Anwendung des materiellen Rechts .....	52
III. Das Familienrecht – eine Geschichte der Veränderungen .....	53
IV. Lässt sich überhaupt noch von einem Familienrecht reden? .....	58

Teil 2 Partnerschaftsbeziehungen – Von der vorgegebenen Institution zur freien Assoziation .....	59
§ 3. Die Ehe .....	59
I. Ehe zwischen Gesetz und Partnerschaftvereinbarung .....	60
1. Eheschließung .....	60
2. Während der Ehe .....	62
II. Von der gesetzlichen Rollenzuweisung zur Gleichberechtigung .....	67
III. Internationales Eherecht .....	69
1. Eheschließung .....	69
2. Ehwirkungen .....	69
IV. Trennung und Scheidung .....	70
1. Trennung und Trennungsfolgen .....	72
2. Scheidung .....	73
V. Scheidungsfolgen: Der nacheheliche Unterhalt .....	75
1. Der Grundsatz: Jeder sorgt für sich selbst .....	77
2. Die einzelnen Unterhaltstatbestände – ein geschlossener Katalog .....	77
a) Unterhalt wegen Betreuung eines gemeinsamen Kindes – § 1570 BGB .....	77
b) Unterhalt wegen Alters – § 1571 BGB .....	80
c) Unterhalt wegen Krankheit, Gebrechen oder Schwächen – § 1572 BGB .....	80
d) Unterhalt bis zur Erlangung angemessener Erwerbstätigkeit – § 1573 BGB .....	80
e) Unterhalt bei Ausbildung, Fortbildung, Umschulung – § 1575 BGB .....	82
f) Unterhalt aus Billigkeitsgründen – § 1576 BGB .....	82
3. Begrenzung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs .....	82
4. Einige allgemeine Grundsätze und ihre Modifizierung .....	84
VI. Weitere Scheidungsfolgen .....	85
VII. Hinweise zum Scheidungsverfahren .....	88
VIII. Internationales Trennungs- und Scheidungsrecht .....	90
1. Zuständigkeit .....	90
2. Anwendbares Recht .....	91
§ 4. Die eingetragene Lebenspartnerschaft – (Kein) Ende der Diskriminierung? .....	92
I. Die Entstehungsgeschichte .....	93
II. Grundsätzliches, Begründung der Lebenspartnerschaft .....	95
III. Wirkungen der Lebenspartnerschaft .....	96
IV. Trennung, Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	98

V. Verfahren .....	98
VI. Internationales Lebenspartnerschaftsrecht .....	98
VII. Wichtige Fragen außerhalb des LPartG .....	99
§ 5. Die nichtformalen Lebensgemeinschaften – gesetzliche Vorgaben oder frei gestaltbar? .....	101
I. Ehemals diskriminiert, heute rechtlich akzeptiert .....	104
II. Rechtsbeziehungen während der nichtehelichen oder nichteingetragenen Lebensgemeinschaft .....	106
1. Die Partner untereinander: Vorrang von Vereinbarungen .....	106
2. Die Partner im Verhältnis zu Dritten .....	108
III. Rechtsbeziehungen nach dem Ende nichtehelicher oder nichteingetragener Lebensgemeinschaften .....	109
IV. Verfahren .....	111
V. Zukünftiger Gestaltungsbedarf? .....	112
Teil 3 Rechtliche Verknüpfung der Generationen – Verwandtschaft und Abstammung .....	113
§ 6. Die Abstammung .....	113
I. Verwandtschaft, Schwägerschaft: eindeutige Begriffe .....	114
II. Die Abstammungsregelungen des Gesetzes: Weitgehend plausibel und praktikabel .....	116
1. Wer ist Mutter, wer ist Vater? .....	117
a) Ehemann der Mutter .....	117
b) Freiwillige Anerkennung .....	118
c) Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft .....	120
2. Anfechtung der Vaterschaft .....	121
3. Verfahrensrecht .....	122
III. Recht auf Kenntnis der Abstammung .....	123
IV. Künstliche Befruchtung und Zeugung: Auflösung naturwüchsiger Vorgaben .....	125
V. Internationales Abstammungsrecht .....	127
1. Internationale Zuständigkeit .....	127
2. Anwendbares Recht .....	127

<b>Teil 4 Verwandtenunterhalt und öffentliche Sozialleistungen – schwerpunktmäßig für Kinder, aber auch für (alt gewordene) Eltern . .</b>	<b>130</b>
<b>§ 7. Der Verwandtenunterhalt .....</b>	<b>130</b>
<b>I. Grundstrukturen des privaten Verwandtenunterhalts .....</b>	<b>132</b>
1. Voraussetzungen: Verwandtschaft in gerader Linie, Bedürftigkeit, Leistungsfähigkeit .....	132
a) Verwandtschaft in gerader Linie .....	132
b) Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten .....	133
c) Die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten .....	134
2. Die Höhe des Unterhalts – der Bedarf .....	136
3. Gestaltung, Beginn und Ende des Unterhaltsanspruches .....	136
4. Reihenfolge: der Unterhaltsverpflichteten, der Unterhaltsberechtigten .....	138
<b>II. Die „Besonderheit“: Unterhalt gegenüber Kindern .....</b>	<b>140</b>
1. Bei minderjährigen und unverheirateten Kindern .....	140
2. Bei volljährigen unverheirateten Kindern bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres .....	141
3. Bei unverheirateten Kindern .....	141
4. Erziehungs- und Ausbildungskosten .....	142
<b>III. Die „Besonderheit“: minderjährige Kinder in Einelternfamilien .....</b>	<b>143</b>
1. Gleichberechtigung ehelicher/nichtehelicher Kinder, Regelbetrag, Dynamisierung .....	143
2. Mindestunterhalt minderjähriger Kinder: sächliches Existenzminimum statt Regelbetrag .....	144
3. Verfahren über den Unterhalt – vereinfachtes Verfahren .....	145
4. Die Anrechnung von Kindergeld und kindbezogener Leistungen auf den Unterhalt .....	146
<b>IV. Die „Besonderheit“: Unterhalt der (alten) Eltern gegen die (mittelalten)         Kinder .....</b>	<b>147</b>
<b>V. Betreuungsunterhalt zwischen nicht miteinander verheirateten Eltern . .</b>	<b>148</b>
<b>VI. Internationales Unterhaltsrecht .....</b>	<b>149</b>
1. Zuständigkeit .....	149
2. Anwendbares Recht .....	150
<b>§ 8. Die Berechnung, Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhalt ....</b>	<b>151</b>
<b>I. Die Düsseldorfer Tabelle .....</b>	<b>151</b>
Düsseldorfer Tabelle (Stand: 1.1.2013) .....	154
<b>II. Durchsetzung und praktische Realisierung: Einige Verfahrenshinweise . .</b>	<b>163</b>
<b>III. Das Unterhaltsvorschussgesetz .....</b>	<b>165</b>
<b>IV. Unterstützung durch die Jugendhilfe .....</b>	<b>166</b>

§ 9. Öffentliche Sozialleistungen für Kinder – ein Familienleistungsausgleich? .....	167
I. Kinder und Sozialversicherung .....	169
1. Rentenversicherung .....	169
2. Kranken- und Pflegeversicherung .....	171
3. Unfallversicherung .....	172
4. Arbeitslosenversicherung .....	172
II. Entlastung durch Sozialeinkommen .....	172
1. Mutterschaftsgeld .....	173
2. Elterngeld, Betreuungsgeld .....	174
III. Entlastung durch Steuerrecht .....	176
1. Am Wichtigsten: Kindergeld und Kinderfreibetrag .....	176
2. Ehegattensplitting – eher Eheförderung statt Elternentlastung .....	177
IV. Bedürftigkeitsabhängige Sozialleistungen und privatrechtlicher Unterhalt .....	178
V. Kinder- und Jugendhilfe: Unterstützung der Erziehung, Infrastrukturleistungen .....	180
VI. Kosten der Aufziehung: die Notwendigkeit von Zukunftsperspektiven ..	181
 Teil 5 Die Erziehung der Kinder .....	 186
§ 10. Das Rechtsverhältnis Eltern-Kinder – Allgemeines und elterliche Sorge ..	186
I. Einige allgemeine Rechtsbestimmungen des Eltern-Kind-Verhältnisses – Geburtsname, Beistandschaftspflicht .....	187
1. Geburtsname .....	187
2. Namensänderungen .....	188
3. Beistands- und Rücksichtspflicht .....	190
II. Elterliche Sorge – die Inhaber der elterlichen Sorge .....	190
1. Ausgangspunkt: gemeinsame elterliche Sorge bei Verheirateten .....	191
2. Die Sorgeerklärung nicht miteinander verheirateter Eltern .....	191
III. Elterliche Sorge – Inhalt, Ausübung, Beginn und Ende .....	193
1. Inhalt: Personen- und Vermögenssorge .....	193
2. Beginn, Ende, Ruhen, Entzug der elterlichen Sorge .....	194
3. Ausübung: Konsens und Einigung .....	195
4. Unterstützung für einen Konsens .....	196
IV. Minderjährige als eigenständige Rechtssubjekte .....	197
V. Internationales Recht im Eltern-Kind-Rechtsverhältnis .....	200
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte .....	201
2. Anwendbares Recht .....	201

§ 11. Die Erziehung – das Personensorgerecht .....	202
I. Personensorge: allgemeine Regelungen, kaum Details .....	203
II. Aufenthaltsbestimmungsrecht, Herausgabeverlangen, Verbleibensanordnung .....	205
1. Die allgemeine Regelungsstruktur .....	205
2. Herausgabeverlangen bei internationalen Kindesentführungen .....	207
III. Aufsicht: Erziehung zur Mündigkeit .....	209
IV. Verfahrenshinweise .....	210
1. Allgemeine Verfahrenshinweise in Personensorgerechtsangelegenheiten .....	211
2. Persönliche Anhörung – §§ 159 ff. FamFG .....	212
3. Gutachten .....	213
4. Einvernehmen der Beteiligten – § 156 FamFG .....	214
5. Verfahrensdauer – Vorrang- und Beschleunigungsgebot – § 155 FamFG .....	215
§ 12. Der zivilrechtliche Kindeschutz – das Wohl des Kindes .....	216
I. Struktur und Voraussetzungen .....	216
II. Die realen Gefährdungslagen .....	219
1. Vernachlässigung .....	220
2. Körperliche Misshandlung .....	220
3. Seelische Misshandlung .....	221
4. Autonomiekonflikte .....	221
5. Sexueller Missbrauch .....	222
6. Erwachsenenkonflikte ums Kind/Zuordnungskonflikte .....	223
III. Die gerichtliche Entscheidung .....	223
IV. Die Stellung des Jugendamtes .....	228
V. Die Sicherung des Kindeswohls im Verfahren .....	229
1. Verfahrenshinweise bei § 1666 BGB .....	229
2. Der Verfahrensbestand – Anwalt des Kindes - § 158 FamFG .....	231
VI. Internationales Recht und Kindeswohlgefährdung .....	233
1. Zuständigkeit .....	233
2. Anwendbares Recht .....	233
§ 13. Elterliche Sorge bei Trennung .....	233
I. Von der Starrheit zur Flexibilität .....	235
II. Das Wohl des Kindes als Entscheidungskriterium .....	237
1. Von der „richtigen“ zur „einvernehmlichen“ Entscheidung .....	238
2. Wichtige Aspekte bei streitigen Entscheidungen .....	239
III. Gemeinsame elterliche Sorge und Erziehung bei Getrenntleben .....	243

IV. Verfahrenshinweise, Konfliktlösung durch Verfahren .....	245
V. Internationales Recht und elterliche Sorge bei Trennung/Scheidung .....	246
<b>§ 14. Besonders konfliktträchtig: das Umgangsrecht .....</b>	<b>248</b>
I. Wessen Recht: Recht des Kindes, Recht des Elternteils? .....	248
II. Aspekte gerichtlicher Entscheidungen .....	251
1. Wille des Kindes .....	251
2. Ausschluss und Einschränkung des Umgangs .....	253
III. Umgangsrechte dritter Personen .....	255
IV. Verfahrenshinweise .....	257
V. Internationales Recht und Umgang .....	259
<b>§ 15. Die „kleinen Sorgerechte“ – Beteiligung Dritter bei der Erziehung der Kinder .....</b>	<b>260</b>
I. Stiefeltern – Stiefkinder .....	261
II. „Stieflebenspartner – Stieflebenspartnerkinder“ .....	263
III. „Nichteheliche Stiefpartner-Kinderverhältnisse“ .....	263
IV. Erziehung außerhalb des Elternhauses: Die rechtliche Bedeutung sozialer Beziehungen .....	265
<b>§ 16. Auf dem Weg zum Jugendhilferecht: das Eltern-Kind-Verhältnis unterstützt, ergänzt, ersetzt .....</b>	<b>268</b>
I. Beistandschaft: Unterstützung der elterlichen Sorge .....	270
II. Vormundschaft: vollständige Ersetzung der elterlichen Sorge .....	272
1. Die Voraussetzungen der Vormundschaft und die Bestellung des Vormundes .....	272
2. Rechtsstellung des Vormunds .....	274
3. Die Aufgaben des Familiengerichts .....	275
III. Pflegschaft: Teilweise Ersetzung der elterlichen Sorge .....	276
IV. Adoption: Von der Erbenverschaffung zum Wohl des Kindes .....	277
1. Voraussetzung der Adoption .....	279
2. Einwilligungen, ihre Ersetzung – Zwangsadoption? .....	281
3. Wirkungen .....	283
4. Adoption als Jugendhilfe: Vorbereitung, Vermittlung .....	284
V. Internationales Recht .....	285
1. Internationales Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht .....	285
2. Internationales Adoptionsrecht .....	286

<b>Teil 6 Behinderte und psychisch kranke Volljährige zwischen Hilfebedürftigkeit und Autonomie .....</b>	<b>288</b>
<b>§ 17. Das Betreuungsrecht .....</b>	<b>288</b>
<b>I. Voraussetzungen für eine Betreuung .....</b>	<b>290</b>
<b>II. Wer wird Betreuer? .....</b>	<b>292</b>
<b>III. Aufgaben und Rechtsstellung des Betreuers .....</b>	<b>294</b>
1. Aufgabenkreis .....	294
2. Die Rechtsstellung des Betreuers .....	298
3. Finanzielle Ansprüche des Betreuers .....	300
<b>IV. Verfahrensfragen .....</b>	<b>301</b>
<b>Ausklang .....</b>	<b>303</b>
<b>§ 18. Von der gesetzgeberischen Bevormundung zur Mündigkeit – alles in     Ordnung? .....</b>	<b>303</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>307</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>315</b>